

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 27 (1983)

Artikel: Vorwort zur nachfolgenden literarischen Plauderei : Heimat und Dichtung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

zur nachfolgenden literarischen Plauderei

Heimat und Dichtung

Im Einverständnis mit unserm verdienten Ehrenmitglied und alt-Präsidenten Dr. Robert Steuble veröffentlichen wir die nachfolgende literarische Kurzstudie seines Bruders und langjährigen Vereinsmitgliedes Pfarrer Karl Steuble, der am 20. Juni 1982 im 74. Altersjahr an den Folgen eines Verkehrsunfalles gestorben ist. Der Verfasser hat die nachfolgende Arbeit als Theologiestudent, man würde heute sagen als Ferien-Job, im Sommer 1931 verfasst. Er schrieb am 1. August in sein Tagebuch: «Diese Woche war eher eine Woche geistiger Schwerarbeit als eine Ferienwoche. Selbstaufgehalste Arbeit: Serie der Sängers Appenzellers 'Heimat und Dichtung', eine literarische Plauderei fürs 'Fremdenblatt' bestimmt. Es sollen Gestalten gebaut werden, bis jetzt sind erst geworden: Johann Nepomuk Hautle und Viktor von Scheffel. Vivant sequentes!» – Das «Fremdenblatt» seit 1899, zuerst als «Fremdenliste für Appenzell I.Rh.», ist nach einem Unterbruch während des ersten Weltkrieges bis 1939 erschienen. Vom Kur- und Verkehrsverein wurde es jeweils während der Sommersaison jede Woche in ca. 12 Nummern herausgegeben. Es war bei den fremden Gästen und fast noch mehr bei den einheimischen Lesern eine äusserst beliebte Ferienlektüre. Besonders geschätzt waren die Beiträge, die der in Land und Leute von Innerrhoden eigentlich verliebte Redaktor des «St.Galler Tagblatt», August Steinmann, während Jahrzehnten beige-steuert hat. Auch Karl Steubles Arbeit wurde sehr beachtet.

Nach Abschluss der vorliegenden Artikelfolge schreibt er am 11. Oktober in sein Tagebuch: «'Heimat und Dichtung' ist ein regelrechtes Broschürchen geworden und wandert im Jungliteraten-Triumph an einige wohlwollende Adressen.» Und Lehrer Josef Hautle, der Innerrhoder Korrespondent der «Ostschweiz», schreibt abschliessend: «Nr. 13 des 'Fremdenblatt' schliesst neben der rückblickenden Saison-Abschiedsplauderei seines langjährigen Redaktors, Herrn A. Steinmann, mit dem Finale einer wohlgedachten und feingefeilten literarischen Arbeit des jungen Appenzellers Karl Steuble 'Unsere Heimat in der Dichtung', worin die Verdienste von Dr. Nepomuk Hautle, Jos. Viktor von Scheffel, J.B.E. Rusch, Annette von Droste-Hülshoff, Rudolf Fastenrath, Georg Baumberger und Heinrich Federer um die Verherrlichung des Alpsteinlandes in geistvoller Art dargetan waren.» – Mehrere der Genannten werden vielen Lesern kaum bekannt sein, weshalb wir uns freuen, hier ihr Andenken erneut in Erinnerung zu bringen.

